

Max Reger gilt heute nach Johann Sebastian Bach als der wichtigste und vielseitigste Komponist für Orgel. **Franz Lehnrdorfer** hat für Calig in Co-Produktion mit dem Bayerischen Rundfunk an der Sandtner-Organ im Dom zu Eichstätt die 2. Orgelsonate d-Moll op. 60 und die Fantasie über den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ aufgenommen. Die Einspielung wird ergänzt durch „Gloria“ und „Benedictus“ aus der sog. „Orgelmesse“ (Calig CD 50 877).

Neu im Angebot der Firma Claves und als Ersteinpielung liegt die „Symphonie Patéthique“ von Peter Tschaikowsky in der Fassung für Klavier zu vier Händen vor, gespielt vom **Duo Crommelynck**. Ergänzt wird diese Aufnahme durch 50 teilweise nur kurz skizzierte Themen russischer Volkslieder, auch diese erstmals eingespielt (Claves/Disco-Center CD 50-8805).

Die Aufnahme von Schumanns Violinkonzert mit dem Geiger **Thomas Zehetmair** und dem Philharmonic Orchestra London unter **Christoph Eschenbach** im Dezember letzten Jahres war der Auftakt zu einer ausgedehnten Zusammenarbeit zwischen der Teldec und dem Londoner Eliteensemble. Zugleich ist es das Debüt Zehetmairs mit dem Philharmonic Orchestra gewesen. Teldec plant, die Violinkonzerte von Beethoven, Brahms und Dvořák ebenfalls mit Thomas Zehetmair aufzunehmen.

Burkhard Glaetzner und das Berliner Sinfonie-Orchester unter der Leitung von **Claus Peter Flor** haben soeben für Capriccio „Virtuose Oboenkonzerte des 19. Jahrhunderts“ produziert. Bei der Mehrzahl der Werke handelt es sich um Katalog-Neuheiten.

Die **Edition Paul Hindemith** wird bei Wergo mit drei Editionen weitergeführt, die neue Perspektiven im Werk

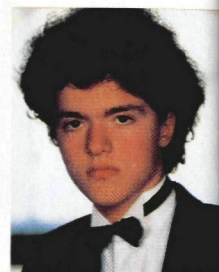
dieses unerhört vielseitigen Komponisten eröffnen, der in den letzten Jahren eine Renaissance erlebt hat. Die „**Lustige Sinfonietta**“ op. 4, die bereits auf einer Platte erschienen war, wird zusammen mit dem „**Rag Time**“ (wohltemperiert) für großes Orchester erstmals auf CD vorgelegt. Gerd Albrecht hat diesen „Rag Time“, dem ein Thema aus Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ zugrunde liegt und der eine wilde destruktive Energie entfacht, 1987 in Berlin uraufgeführt – 66 Jahre nach seiner Komposition (CD 60150-50). Gerd Albrecht ist auch der Dirigent der Einspielung der Oper „**Cardillac**“ in der Erstfassung. Dieses Werk, ein Hauptwerk des „neusachlichen“ Hindemith, hat sich in zahlreichen Neuinszenierungen als eine der eigenständigsten Opern aus den zwanziger Jahren erwiesen (2 CD 60148-50). Julius Berger (Cello) und Siegfried Mauser (Klavier) interpretieren **frühe Cellomusik** von Hindemith, darunter die Sonate op. 11 Nr. 3, die als eine der besten Sonaten von Hindemith überhaupt gilt. Berger und Mauser werden sukzessiv sämtliche Werke Hindemiths für Cello und Klavier einspielen. Werke für Violoncello und Klavier, Vol. 1: Sonate für Violoncello und Klavier op. 11 Nr. 3, Stücke für Violoncello und Klavier op. 8 Nr. 1-3 (CD 60144-50).

Dame Gwyneth Jones, die in der Schallplattenpremiere von Franz Schmidts „Notre Dame“ (Capriccio CD 10 248/49) die Partie der Esmeralda gestaltet, hat soeben in Berlin ihre erste Lied-Platte aufgenommen. Das Programm enthält ausschließlich Lieder von Richard Strauss. Ihr Begleiter am Flügel ist Geoffrey Parsons. Die Veröffentlichung erfolgt voraussichtlich im Herbst dieses Jahres.

Das **Orchestra of the Age of Enlightenment**, das für seine Einspielungen von Schuberts Sinfonie Nr. 9, Mendelssohns „Vierter“ und der „Sommer-nachtstraum“-Musik unter

SCRJABIN UND CHOPIN

Am Ball bleibt Elisabeth Leonskaja bei Teldec. Zur Veröffentlichung stehen nunmehr die zweite Klaviersonate von Scriabin sowie Chopins h-Moll-Sonate (ergänzt durch zwei Fantasien) an.



Premiere für Mendelssohns Streichersinfonien. Die erste vollständige Aufnahme des zwölfteiligen Werkzyklus auf Compact Disc brachte das englische Label Nimbus (Vertrieb Aris-Ariola) auf den Markt. William Boughton dirigiert das English String Orchestra (3 CDs einzeln 5141-43).



NOCH KIND UND SCHON EIN STAR

Jewgenij Kissin, klavierspielender Wunderknabe aus der UdSSR und jüngst im Fernsehen erfolgreich (siehe TV-Kritik) hat für RCA Rachmaninoff aufgenommen: das Klavierkonzert Nr. 2 sowie sechs Etudes Tableaux (CD 87982).

BERLINER SOLISTEN MIT SCHUBERT

Die Berliner Solisten stiegen mit einem der anspruchsvollsten Werke der Kammermusik – Schuberts Oktett – und einem Exklusivvertrag bei der Teldec ins internationale Schallplattengeschäft ein. Das Ensemble besteht aus den Mitgliedern der Berliner Philharmoniker Bernd Gellermann, Viola, Wolfram Christ, Fagott, Jörg Baumann, Violoncello, Klaus Stoll, Kontrabaß und Karl Leister, Klarinette. Berhard Hartog, Violine, und Radovan Vlatković, Horn, gehören dem RSO Berlin an, Milan Turković, Fagott, dem Salzburger Mozarteum Orchester.



KONZERTDATEN IM FEBRUAR

Salvatore Accardo
16./17.2. München
Tzimon Barto
1.2. Braunschweig, 3.2. Ludwigsburg, 13.2. Rosenheim, 15.2. Bietigheim, 16.2. Marburg, 17.2. Neuss, 18.2. Witten, 19./20.2. Frankfurt, 22.2. Oldenburg, 23.2. Hamburg
Budapester Blechbläser Quintett
19.2. Münsterschwarzbach, 20.2. Bad Neustadt (Saale), 21.2. Landau, 22.2. Saarbrücken, 23.2. Esch, 24.2. Künzelsau, 25.2. Überlingen, 26.2. Rottenburg, 27.2. Frankfurt
Andrej Gavrilo
17.2. Wilhelmshaven, 18.2. Recklinghausen, 19.2. Bonn, 21.2. Mannheim, 22.2. Frankfurt
Fine Arts Quartet
23.2. Itzehoe, 24./25.2. Hamburg
Trio Fontenay
5.2. Hamburg, 11.2. Hamburg, 12.2. Flensburg, 13.2. Bremen, 20.2. München, 21.2. Polling, 22.2. Nürnberg
Gidon Kremer
2.2. Hannover, 3.2. Hamburg, 5.2. Düsseldorf, 6.2. Berlin
Imusci
10.2. München, 11.2. Wiesbaden, 12.2. Mannheim, 13.2. Wuppertal, 14.2. Bremen, 17.2. Hamburg, 18.2. Lübeck, 19.2. Göttingen, 20.2. Münster, 21.2. Bonn, 22.2. Aachen
Anne-Sophie Mutter
15.2. Heilbronn, 16.2. Nürnberg, 17.2. Regensburg, 19.2. München, 20.2. Stuttgart, 21.2. Augsburg, 22.2. Ulm, 23.2. Friedrichshafen, 25.2. Karlsruhe, 26./27.2. Frankfurt, 28.2. Mannheim
Michail Pletnjow
9.-12.2. München, 23.2. Homburg a. d. Saar, 26.2. Friedrichshafen
Ivo Pogorelich
22.2. Dortmund, 26.2. Köln, 27.2. Augsburg, 28.2. Hamburg
Pepe Romero
24.2. Aalen, 25.2. München
Dmitry Sitkovetsky
1.2. Bad Soden, 3.2. München, 17.2. Baden-Baden

Eine Auswahl

Charles Mackerras sowie mit den Klarinettenkonzerten von C.M. von Weber mit Antony Pay viel Lob erhielt, setzt seine Aufnahmen – übrigens exklusiv für Virgin Classics – fort mit sämtlichen Brandenburgischen Konzerten (erscheint im Februar, CD 353 451-238, LP 303 451-437). Das Orchester, das auf Instrumenten aus der Entstehungszeit der jeweiligen Werke musiziert, spielt die Konzerte ohne Dirigent. In einer weiteren Aufnahme, die in den kommenden Monaten veröffentlicht wird, dirigiert Sigiswald Kuijken das OAE. Werke: Haydns Sinfonien Nr. 82 (Bär) und Nr. 83 (Henne).

Neueste Opernpläne mit **José Carreras**: Nach der Beendigung von Halévy's „La Juive“ wird José Carreras mit dem Samson in Saint-Saëns' „Samson und Dalila“ bei Phi-

lipps Classics eine weitere der großen dramatischen Partien des französischen Repertoires einspielen. Die Aufnahmen finden in München mit dem Orchester des Bayerischen Rundfunks statt. Es dirigiert Sir Colin Davis; Agnes Baltsa singt die Dalila.

Das **Sonare Quartett** **Frankfurt** interpretiert in Ersteinpielung die sechs virtuos streichquartette von Michael Haydn, dem jüngeren Bruder Joseph Haydns (Claves/Disco-Center CD 50-8811).

Mit der Sinfonie Nr. 6 A-Dur hat **Eliahu Inbal** jetzt bei Teldec seinen Bruckner-Zyklus (Sinfonien Nr. 1 bis 4 und 8 in den Urfassungen) abgeschlossen. Zugleich legt der in Israel geborene Dirigent und langjährige musikalische Chef des RSO Frankfurt eine Interpretation von Smetanas sinfonischem Tongemälde „Mein Vaterland“ vor. Denon

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

5. ZDF 12.00

Das Sonntagskonzert – Festival der Stimmen: L. Pavarotti in Neapel

5. ARD 22.50

Ashkenazy dirigiert: Glasnow, Violinkonzert, Scho-stakowitsch, Sinfonie Nr. 4 c-Moll op.43

19. ZDF 12.00

Das Sonntagskonzert – Festival der Stimmen: Fritz Wunderlich

Kurzfristige Programmänderungen und veränderte Sendezeiten vorbehalten

19. ARD 22.45

Sir Colin Davis probt: Sinfonia concertante Es-Dur von Mozart, mit den Solisten Wladimir Spiwakow (Violine) und Jurij Baschmet (Viola). Es spielt das Sinfonieorchester des Bayer. Rundfunks
20. ZDF 23.05
ZDF-JazzClub: The Chris Barbers Jazz and Blues Band

eröffnete nach dem überaus erfolgreichen Mahler-Projekt jetzt einen Berlioz-Zyklus, der in Nachfolge zu den in den 70er Jahren entstandenen Berlioz-Aufnahmen unter Colin Davis bei Philips zu sehen ist. Zunächst steht die „Symphonie fantastique“ sowie „Lelio“ auf dem Veröffentlichungsprogramm bei Denon.

Der mit seinen Bach-Interpretationen hierzulande wenig erfolgreiche Pianist **Jean Louis Steuerman** stellt sich jetzt bei Philips mit Werken von Alexander Scriabin vor

(u.a. mit den Sonaten Nr. 3, 4 und 5). Die Aufnahmen entstanden im Oktober 1987 in La Chaux-de-Fonds (Philips 422 068).

Zwei Aufnahmen mit wichtigen Werken des schwedischen Komponisten **Allan Pettersson** (der seine Kompositionsstudien bei Blomdahl, Honegger und Leibowitz absolvierte) legte die schwedische Caprice-Produktion vor: Die „Barfußlieder“ und das Violinkonzert Nr. 2 (Margareta Dahlström, Sopran, Ida Haendel, Violine, Stockholmer Universitätschor, Schwedisches RSO Stockholm unter Herbert Blomstedt, Caprice/Disco-Center CD 521359) sowie die Sinfonie Nr. 12 „Die Toten auf dem Platz“ nach Texten von Pablo Neruda und das erste Streicherkonzert (Uppsala-Universitätschor, Chor und Orchester der Stockholmer Philharmonie unter Carl Rune Larsson, CD 521369).

Anfang März bringt Virgin Classics mit den „**Leçons de Ténèbres**“ von **Michel Lambert** (1610-1696) eine Ersteinpielung auf den Markt. Die „Leçons de Ténèbres“ waren während des Barock die französische Bezeichnung für mehrstimmige Vertonungen der Klagelieder des Jeremias. Sie wurden nicht ausschließlich liturgisch verwendet, sondern erklangen auch am Hofe Ludwigs XIV. Michel Lambert ist eine der wichtigsten Musiker-Persönlichkeiten im Frankreich des 17. Jahrhunderts. Er war nicht nur Komponist, sondern auch Sänger, Tänzer und Pädagoge. In der Virgin-Aufnahme singen Nathalie Stuzman (Alt), Howard Crook (Tenor) und Noémie Rime (Sopran). Instrumentalisten sind Maurizio Buraglia (Theorbe), Philippe Foulon (Gambe) und Ivete Piveteau (Orgel und Cembalo). Die CD hat die Nr. 353 424-238, die LP 307 424-237.

Die Hamburgische Staatsoper hat zur Förderung des kompositorischen Nach-

SABINE MEYER BEI EMI



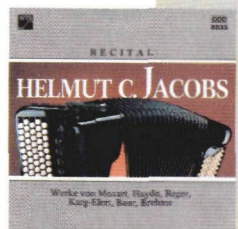
Zwei Neuerscheinungen, die Konzerte von Franz Krommer und das Mozart-Klarinettenquintett sind bei EMI mit Sabine Meyer veröffentlicht worden. 1989 werden sowohl die berühmten Brahms-Sonaten (mit Bruno Canino am Klavier) als auch ein modernes Recital (mit Alfons Kontarsky als Klavierpartner) erscheinen. Rechtzeitig zum Mozart-Jahr 1991 kommt dann das Mozart-Klarinettenkonzert mit Wolfgang Sawallisch als Dirigenten auf den Markt.

VIRTUOS: JOHN WALLACE

Mit halsbrecherischen Trompetenkonzerten des späten Barock von Biber, Molter, Fasch und Michael Haydn stellt sich der Trompeter John Wallace, seines Zeichens Mitglied des Londoner Philharmonia Orchestras, auf einer neuen Nimbus-Produktion vor (CD 5121). Wallace, der auch als erster Trompeter bei der London Sinfonietta mitwirkt, wird vom Philharmonia Orchestra unter Simon Wright begleitet.



KLASSIK- AKKORDEON



Eine CD-Premiere besonderer Art stellte die Westdeutsche Kreditbank vor. Der 1957 geborene Helmut C. Jacobs hat, finanziell unterstützt von der Bank, Werke von Mozart, Haydn, Reger, Karg-Elert, Baur und Brehme eingespielt: brillant serviert in außergewöhnlichen Bearbeitungen für Akkordeon (CD 8035). Rezension folgt. Bezug über WTB, Postfach 101968, 5000 Köln 1.

Fotos: EMI, Nimbus

wuchses die Position eines „Composer in residence“ eingerichtet. Für jeweils drei Monate vergibt sie ein – je zur Hälfte von der Hamburgischen Staatsoper und vom Musikfonds für Musikurheber e.V. finanziertes, mit 12.000 DM dotiertes Stipendium an junge Komponisten, die während dieser Zeit Gelegenheit haben, an der Einstudierung eines Musiktheaterwerkes teilzunehmen. Zugleich wird die Hamburgische Staatsoper ein kammermusikalisches oder kammerorchestrales Werk des Stipendiaten uraufführen. Der erste Träger dieses Stipendiums ist der 1963 in Braunschweig geborene Klaus Huber-Schüler Bernfried Proße, der vom Februar bis April 1989 in Hamburg sein wird.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1989 hat EMI Electrola die Preise für alle Klassik-MusiCassetten der Preisgruppe 267, also des aktuellen Hochpreis-Repertoires, gesenkt. Damit reagierte das Unternehmen nach eigenen Angaben auf die Notwendigkeit, das Preisgefüge zwischen den Tonträgerarten CD, LP und MC den Forderungen des Marktes anzupassen. Die Hochpreis-MC soll mit einem Verkaufspreis von etwa 19,95 DM für den Verbraucher attraktiver werden.

Die Veröffentlichungen der deutschen harmonia mundi, die bisher von EMI Electrola vertrieben wurden, sind ab sofort über BMG Classics zu beziehen. Ein entsprechender Vertrag mit fünfjähriger Laufzeit wurde noch im Dezember unterzeichnet. Die deutsche harmonia mundi garantiert dabei ein Minimum von 26 neuen Produktionen im ersten Vertragsjahr und mindestens 16 Neuaufnahmen in den darauf folgenden vier Jahren.

Das österreichische Label Divertimento wird ab Jahresbeginn von Disco-Center, Kassel vertrieben (früher Koch-Schwann). Auf der neuesten Divertimento-Pro-

duktion spielen Joanna Madroszkiewicz (Violine) und Manfred Wagner-Arzt (Klavier) Werke von Beethoven, Wieniawski, Szymanowski und Lutoslawski (Divertimento/Disco-Center CD 31009).

Die schwedische BIS Grammophon AB legt Eduard Tubins gesamtes Klavierwerk in einer 3-CD-Kassette vor: Préludes, Sonaten, Variationen, Balladen, Volkslieder, Wiegenlieder, Albumblätter, Kinderstücke und Estnische Volkstänze. Der estnische Musikwissenschaftler und Freund des Komponisten Vardo Rumessen, 1942 in Tallin (Reval) geboren, Herausgeber auch anderer estnischer Komponisten wie Rudolf Tobias, Mart Saar, Eduard Oja, Peeter Süda, Heino Eller, ist der Interpret (BIS/Disco-Center 3 CD 500414).

GEBURTS- UND GEDENKTAGE IM FEBRUAR

2.2. Lisa Della Casa
70. Geburtstag
2.2. Andrew Davis
45. Geburtstag
3.2. Helga Dernesch
50. Geburtstag
9.2. Harald Genzmer
80. Geburtstag
18.2. Marek Janowski
50. Geburtstag
22.2. Anny Schlemm
60. Geburtstag
26.2. Witold Rowicki
75. Geburtstag
26.2. Silvio Varviso
65. Geburtstag

10.2. Michel Raucheisen
100. Geburtstag († 1984)
11.2. Franz Schmidt
50. Todestag
12.2. George Antheil
30. Todestag
15.2. Georges Auric
90. Geburtstag († 1983)
20.2. Ernest Ansermet
20. Todestag
21.2. Kirill Kondraschin
75. Geburtstag († 1981)

Die Hohe Kunst des Hörens.

High Definition Integrated Cross Mode Amplifier Fine Arts A-9000.



Dieser Verstärker garantiert durch sein extrem stabiles Netzteil eine Sinus-Ausgangsleistung von 2x120 Watt bei kaum noch meßbaren Verzerrungen. Der klassische Aufbau mit seinen extrem hohen Geräuschspannungsabständen präsentiert ein unverfälschtes, naturgetreues Musikerlebnis, so daß beispielsweise Flügelläufe glasklar in sensibelsten Anschlagnuancen glitzern. Dieser Vollverstärker stellt die ungewöhnlich gelungene Synthese von technischer Meisterschaft und eleganter Erscheinung dar. Die Hohe Kunst des Hörens finden Sie als *komplette Serie* bei Ihrem Fine Arts Reference-Händler.

FINEARTS by GRUNDIG



Weitere Informationen über die Serien Fine Arts 9000 und 903 sowie den Händlernachweis erhalten Sie direkt bei Grundig, 8510 Fürth, Tel.: 0911/703-8243 und 8577.